



September 2019

Infobrief 2019

An die Lehrkräfte für das Fach Ethik

über die Fachbetreuung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

„Wir erben die Erde nicht von unseren Vorfahren,
wir leihen sie von unseren Kindern.“
(Indianisches Sprichwort)

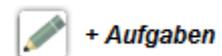
Während der letzten Monate war es die heranwachsende Generation, die ausgehend von der Fridays-for-Future-Bewegung eine neue Dynamik in die Diskussion und das Handeln rund um den Klima- und Umweltschutz gebracht hat. Die Notwendigkeit der Achtsamkeit für unsere verwundete Erde ist den meisten bewusst, doch das gezielte Handeln fällt vielen von uns schwer. Die Proteste allerorts trugen dazu bei, dass die Diskussion um die Verantwortung für Natur und Umwelt seitens der Politik, der Gesellschaft, aber vor allem durch jeden Einzelnen von uns wieder in Gang gebracht wurde.

Es ist eine bedeutsame Aufgabe kompetenzorientierten Ethikunterrichts an der Realschule, die Schülerinnen und Schüler für das gesellschaftspolitische Geschehen zu interessieren und sie hinsichtlich ihrer Verantwortung für die Erde zu sensibilisieren sowie zu aktivem und nachhaltigem Umweltschutz zu ermutigen. Denn den Worten müssen Taten folgen. Lassen Sie uns diese Aufgabe gemeinsam angehen, ethische Verantwortung für die Welt von morgen zu übernehmen, z. B. indem das im LehrplanPLUS im Lernbereich 7.2 geforderte gemeinnützige Projekt „Sich für andere einsetzen“ integrativ den Lernbereich „Den Wert der Natur erkennen“ (7.3) berücksichtigt, um in ganzheitlicher Hinsicht die uns anvertrauten Jugendlichen zu unterrichten. Dieser Infobrief soll Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, nicht nur zur Vermittlung der übergreifenden Bildungs- und Erziehungsziele *Bildung für Nachhaltige Entwicklung* sowie *Politische Bildung* motivieren, sondern Ihnen darüber hinaus weitere Hinweise zu Veranstaltungen und fachspezifischer Literatur sowie zu Themen, die im Fach Ethik von Interesse sein können, bieten.

LehrplanPLUS

Die Realisierung des LehrplanPLUS ist mit diesem Schuljahr in der Halbzeit angelangt; inzwischen hat sich sicher eine gewisse Routine im kompetenzorientierten Unterrichten eingestellt. Damit Sie weiterhin beispielhafte Lernaufgaben nutzen sowie auf bewährte Unterrichtsideen zurückgreifen können, finden sich im LIS (= Lehrplaninformationssystem) inzwischen zahlreiche Aufgabenbeispiele und Materialien, die Ihnen die tägliche Arbeit erleichtern sollen.

Neu ist in diesem Serviceteil seit kurzem die Rubrik „Wende dein Wissen an!“, die unter dem Reiter „Aufgaben“ gefunden werden kann. Sie visualisiert verschiedenartige, zumeist kompetenzorientierte Ideen, die als Beispiele für die Leistungsmessung dienen. Darüber hinaus werden fortlaufend neue Aufgaben und Materialien konzipiert und eingestellt, um Ihnen weiterhin vielfältige Anregungen und Ideen für Ihren Unterricht zu bieten. Bei den im Serviceteil angebotenen Aufgabenbeispielen handelt es sich einerseits





um Einzelaufgaben, andererseits aber auch um Stundensequenzen, welche teilweise auch das fachspezifische jahrgangsstufenübergreifende Arbeiten berücksichtigen. Neben der jeweiligen PDF-Version steht Ihnen üblicherweise auch eine Word-Fassung in einem ZIP-Ordner zur Verfügung, die von Ihnen als Lehrkraft hinsichtlich eigener Vorstellungen modifiziert werden kann.



Mit der Bestellung des Newsletters haben Sie die Option, über Neuerungen in Ihren Fächern auf dem Laufenden gehalten zu werden.

Nachträgliche Erweiterung im Fach Ethik

Aufgrund von steten Nachfragen sei auch aktuell darauf hingewiesen, dass fachfremd unterrichtende Lehrkräfte zurzeit lediglich durch die nachträgliche Erweiterung im Fach Ethik, mit dem Bestehen der Ersten Staatsprüfung im Erweiterungsfach Ethik, zu einer uneingeschränkten Lehrbefähigung gelangen können. Diese ist grundsätzlich nach den Bestimmungen der aktuell gültigen Lehramtsprüfungsordnung I vom 13.03.2008 abzulegen, für die gemäß § 45 LPO I universitäre Leistungsnachweise als Zulassungsvoraussetzung erforderlich sind.

Genauere Informationen können den Plattformen ausgewählter bayerischer Hochschulen entnommen werden, z.B. der Universität Augsburg (https://www.philso.uni-augsburg.de/lehrstuehle/schulpaed/verwaltung_downloads/zusatzqualifikationen/Flyer_EF-Ethik.pdf) oder der Universität Erlangen-Nürnberg (<https://www.fau.de/files/2014/09/Ethik.pdf>). Ein anderer Weg der Nachqualifikation ist für Lehrkräfte an Realschulen zurzeit nicht vorgesehen.

Wettbewerbe

- Die Wilhelm-Löhe-Hochschule bietet im kommenden Schuljahr zum sechsten Mal die Gelegenheit, am **Schülerwettbewerb Ethik** teilzunehmen. Teilnahmeberechtigt sind Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9 bis 12. Sie sollen motiviert werden, sich mit sozial-, kultur- oder wirtschaftsethischen Fragen reflektiert auseinanderzusetzen und auf kreative Weise eigene Positionen darzustellen (<https://www.wlh-fuerth.de/schuelerwettbewerb/>). Bewerbungen können bis zum 18.02.2020 eingesendet werden.



- Die 49. Ausgabe des **Schülerwettbewerbs zur politischen Bildung** der Bundeszentrale für politische Bildung (<https://www.bpb.de/lernen/projekte/schuelerwettbewerb/>) richtet sich u. a. an Ethikklassen aller Jahrgangsstufen der Realschule und umfasst zwölf Projektthemen, aus denen die Schülerinnen und Schüler eines auswählen können, z. B. *Grundrecht auf „keine Hausaufgaben“!?*; *Wie künstliche Intelligenz unser Leben verändert*; *Benimm dich doch! – Aber warum?*; *Kunststoffverpackung „Nein, danke!“*; *Zäune, Wälle, Mauern*. Ein Aufgabenheft, das als PDF heruntergeladen werden kann, erläutert die Themen. Die Aufgabenstellungen sind klar strukturiert, was die Unterrichtsplanung erleichtert, aber auch offen genug für eigene Gestaltungsmöglichkeiten bei der Erstellung der Wettbewerbsbeiträge. Einsendeschluss ist der 09.12.2019.



- Ebenso wurden die Themen für den 67. **Europäischen Wettbewerb** veröffentlicht: <https://www.europaeischer-wettbewerb.de/teilnahme/aufgaben-67-ew/>. Insgesamt stehen im kommenden Schuljahr 13 Aufgaben für vier Altersgruppen zur Wahl. Auch methodisch können die Teilnehmenden ihren persönlichen Interessen folgen und



Bilder, Texte oder Videos, selbst komponierten Hip Hop, eine Plakatserie oder einen Poetry Slam gestalten. Themen sind z. B.: *Ein Tag ohne Handy*, *Körperkult(ur)* oder *Streitkultur*. Einsendeschluss ist der 10.02.2020.

Anregungen und Materialien für den Unterricht

1. Bildungsangebot der Hilfsorganisation CARE

KIWI steht für Kultur, Integration, Werte und Initiative. Es handelt sich um ein Projekt der Hilfsorganisation CARE zur schulischen Eingliederung von Kindern und Jugendlichen mit Flucht- oder Migrationserfahrung (<https://www.care.de/nothilfe/themen/integration-in-deutschland/>). KIWI besteht seit 2016 und bietet unter anderem praxiserprobtes Unterrichtsmaterial zu den Themen Integration und interkulturelles sowie globales Lernen an (z. B. zu den Themenbereichen *Werte, Kultur, Meine Identität, Gewalt und Konflikt* sowie *Miteinander* und *Meine Zukunft*). Die KIWI-Themen gehen alle Kinder und Jugendliche etwas an, unabhängig von ihrer Herkunft. Betont werden Stärken und Gemeinsamkeiten, nicht Defizite und Unterschiede. Lehrkräfte können Fortbildungen und Workshops belegen und bei der Umsetzung der KIWI-Methoden im Unterricht in Workshops begleitet werden. KIWI fördert schulische Integrationsprojekte mit bis zu 400 Euro. Die Teilnahme an KIWI ist für Lehrkräfte und Schulen kostenfrei.



2. Projekt: Perspektivwechsel

Beim „Projekt: Perspektivwechsel“ des Vereins Gemeinsam Mensch e. V. (<https://www.projekt-perspektivwechsel.de/projekt>) werden Kinder und Jugendliche auf praktische und anschauliche Weise mit dem Thema „Menschen mit Behinderung“ vertraut gemacht. Junge Menschen lernen über die verschiedenen Formen von Beeinträchtigungen und machen danach konkrete Erfahrungen, was es bedeutet, z. B. in einem Rollstuhl zu sitzen oder blind zu sein. Dabei sind es die Menschen mit Behinderung selbst, die ihnen diese Erfahrungen in Gesprächen, mit Filmsequenzen, insbesondere aber auch mit ganz praktischen „Übungen“ im Laufe eines Schultags vermitteln. An einzelnen Stationen (Gesprächsrunde, Greifbehinderung, Rollstuhl-Parcours, Rollstuhl-Basketball und Blindenmodul) wird die Möglichkeit gegeben, die Perspektive zu wechseln. Im 30-Minutentakt können die Schülerinnen und Schüler unter Anleitung der Menschen mit Handicap die Behinderungsbilder aktiv nachempfinden.

3. Schulprojekte von „Handicap International“

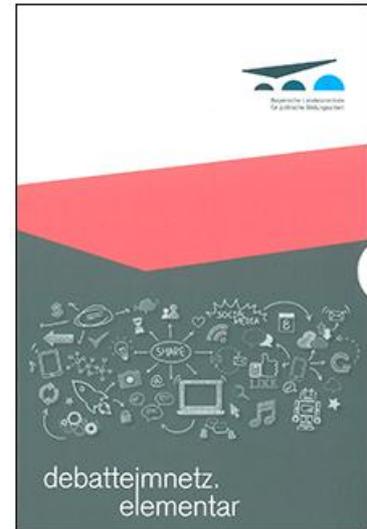


„Handicap International“ (<https://handicap-international.de/de/bildungsprojekt/index>) setzt sich gleichsam für Menschen mit Behinderung ein, insbesondere in Kriegs- und Krisengebieten, in der Nothilfe und Entwicklungszusammenarbeit. Seit bereits vielen Jahren bietet die Hilfsorganisation auch Bildungsarbeit an Schulen an; das aktuelle Projekt richtet sich an weiterführende Schulen in Bayern. Die Schulveranstaltungen sind interaktiv und multimedial gestaltet und enthalten viele spannende Elemente mit Filmen, Spielen und Gruppenarbeiten. Angeboten werden vier verschiedenen Bausteine zu den Themen *Die Folgen von Krieg und erfolgreiche Kampagnen dagegen*, *Leben in der globalen Welt – die Nachhaltigkeitsziele der UN*, *Behinderung und Nothilfe – die Schutzbedürftigsten nicht vergessen!* sowie *Behinderung und Entwicklung – Bildung als Chance*. Alle Konzepte basieren auf der Erfahrung aus den weltweiten Projekten von „Handicap International“, sie sind an die bayerischen Lehrpläne angepasst, sodass sie bereichernd in den Unterricht integriert werden können.



4. Materialschuber „debatte im netz.elementar“

Echo-Kammern, Fake News, Hate Speech - diese Begriffe sind in der aktuellen Debatte um die Meinungsbildung im Netz omnipräsent. Doch wie erkennt man solche Phänomene und wie reagiert man darauf? Der neue Materialschuber „debatte im netz.elementar“ gibt Antworten auf diese Fragen (<https://www.km.bayern.de/lehrer/meldung/6305/dubiose-quellen-und-falsche-freunde-im-netz-erkennen.html>). Gerade Jugendliche, die sich ganz selbstverständlich im Netz bewegen, müssen mit Fertigkeiten ausgestattet sein, die einen kritischen Umgang mit dem Internet ermöglichen. In Zusammenarbeit mit Journalisten und Medienmachern hat die Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit ein Methodenset erstellt. Es beinhaltet zwölf methodische Zugänge, die Vorschläge für eine demokratische Informations- und Diskussionskultur im Internet liefern. Dabei wird nicht nur gezeigt, wie man Fake-News erkennen oder seiner eigenen Filterblase entkommen kann. Auch Recherchetechniken darf man hier erproben und eine Ethik des gemeinsamen Miteinanders im Netz diskutieren.



5. Neuerscheinungen des Instituts für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht (FWU):

Die Filme des Instituts für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht (FWU) sprechen Schülerinnen und Schüler auf emotionale Weise an und fördern gleichzeitig deren Medienkompetenz und Analysefähigkeiten. Bei interaktiven Videos werden Lerninhalte nach didaktisch fortschrittlichsten Prinzipien organisiert und dargestellt. Während des Videos kann auf eingblendete Symbole geklickt werden, um schnellen Zugriff auf kontextbezogenes Material wie Bilder, Arbeitsblätter oder vertiefende Filmsequenzen zu erhalten.



Bezugsadresse: FWU Institut für Film und Bild, Postfach 1261, 82031 Grünwald, Tel: 089 - 64 971, <https://www.fwu-shop.de/>

Auf folgende Neuerscheinungen von FWU sei besonders hingewiesen:

Was passiert im Gottesdienst?

(55 / 46 11419, Jahrgangsstufe 5–8)

Gottesdienste gibt es in den meisten Religionen. Gemeinsames Beten und Feiern an bestimmten Tagen und Festen ist Menschen wichtig und gibt ihnen Halt. Doch was passiert eigentlich im Gottesdienst? Die Produktion beleuchtet, wie Juden, Christen und Muslime Gottesdienst feiern. Sie zeigt verbindende und trennende Elemente auf und fördert so die dialogische Begegnung zwischen Menschen unterschiedlicher Religionen.

Fairer Handel: Kaffee aus Mittelamerika

(55 / 46 11379, ab Jahrgangsstufe 8)

Kaffeebohnen haben eine weite Reise hinter sich, bis sie nach Deutschland kommen. Die Verarbeitung der Kaffeekirschen bis zu trinkfertigem Kaffee ist generell aufwendig. Dennoch sind nicht nur deswegen die Preise dafür unterschiedlich. Die Produktion erklärt, dass beim „fairen



Handel“ auch der nachhaltige Anbau mit bestimmten Sozial- und Umweltstandards eine Rolle spielt, der anhand von Gütesiegeln wie zum Beispiel „Fair Trade“ zertifiziert ist.

Traumjob Influencer

(55 / 46 11429, Jahrgangsstufe 10–12)

Wie beeinflussen uns aktuelle Medien? Was man zu tragen oder zu essen hat, wohin man in den Urlaub fährt und was angesagt ist, definieren für die Generation Z mittlerweile maßgeblich Influencer. Die Produktion zeigt, was Influencer eigentlich sind, wie sie ihr Geld verdienen, ob und warum sich diese Form des Marketings auszahlt und was zu beachten ist, wenn es sich um „Werbung“ im Sinne des Medienrechts handelt.

Der Tatortreiniger: Sind Sie sicher?

(55 / 46 11426, Jahrgangsstufe 9–12)

In der Episode „Sind Sie sicher?“ schlägt es Tatortreiniger Schotty in eine Consulting-Firma. Deren Chef Herr Grimmehein findet ein sadistisches Vergnügen daran, seine Mitarbeiter zu demütigen. Schotty gerät mit Grimmehein aneinander und wird in eine Auseinandersetzung über Arbeit und Würde verwickelt. Zunächst schafft es Grimmehein, auch Schotty zu verunsichern – bis dieser den Spieß umdreht. Die mit dem Deutschen Menschenrechts-Filmpreis 2018 (Kategorie Bildung) ausgezeichnete Tatortreiniger-Folge wird ergänzt durch ein exklusives Interview mit Drehbuchautorin Mizzi Meyer, Regisseur Arne Feldhusen und Hauptdarsteller Bjarne Mädél.

Antisemitismus in Deutschland

(55 / 46 11414, Jahrgangsstufe 9–12)

Die Produktion behandelt folgende Aspekte: Antisemitismus im Alltag, Antisemitismus und Muslime, Antisemitismus und Rechtspopulismus, Antisemitismus und Israel. Sie geht dabei unter anderem diesen Fragen nach: Wie leben Menschen jüdischen Glaubens im heutigen Deutschland? Fühlen sie sich aufgrund ihrer Religion bedroht? Wie antisemitisch sind die in Deutschland lebenden Muslime? Welche Auswirkungen hat der Rechtspopulismus auf Antisemitismus in der Gesellschaft? Wann ist Kritik an Israel antisemitisch? Das Arbeitsmaterial differenziert in Mittel- und Oberstufe und liefert weitere Impulse, sich mit diesem hochaktuellen Thema auseinanderzusetzen.

Hinweise auf Fortbildungen

Die Fortbildungen für Ethik werden über verschiedene Kanäle veröffentlicht: Regionale Lehrerfortbildungen (RLFBS) können dem BRN (<http://www.realschule.bayern.de>) entnommen werden. Die Anmeldung erfolgt in der Regel über FIBS (<https://fibs.alp.dillingen.de>), wo sich zahlreiche weitere Ausschreibungen von Ethik-Fortbildungen finden. Auf die folgenden **Lehrgänge** im kommenden Schuljahr sei hier beispielhaft hingewiesen:

- LG Nr. M02B-0/19/72 am 25./26.11.2019 (Südbayern) bzw. 14./15.01.2020 (Nordbayern): **Grundlagen im Fach Ethik (RLFBS)**. Der in Nord- und Südbayern inhaltsgleiche Lehrgang bietet Lehrkräften, die noch neu im Fach sind oder die ihren Ethikunterricht professionalisieren möchten, vielfältige Tipps für einen zeitgemäßen, kompetenzorientierten Ethikunterricht. Dabei stehen nicht nur konkrete fachspezifische methodisch-didaktische Aspekte im Fokus, sondern es werden zudem fachwissenschaftliche Grundlagen, Hinweise rund um die Leistungsmessung sowie Literatur- und Medientipps geboten.
- LG Nr. A264-0/19/9502-01 am 16.10.2019 (Institut für Pädagogik und Schulpsychologie Nürnberg): **Praxiswerkstatt Religion und Ethik - Unterrichtsgänge in Moscheen, Syna-**



gogen und Kirchen. Im Spannungsgeflecht gesellschaftspolitischer Entwicklungen stellt der Besuch religiöser Orte im Rahmen des Unterrichts eine besondere Herausforderung dar. Die Projektwerkstatt stellt Fragen nach einem konstruktiven Umgang damit, nach dem Schulrecht und nach der Einbeziehung der Elternhäuser sowie der Frage, welche Standards für den Besuch religiöser Orte formulierbar sind.

Das **Pädagogische Institut München** (<http://www.pi-muenchen.de/>) bietet im Herbst Fortbildungen u. a. zu folgenden Themen an:

- Bin ich schön? „Perfekte Körper“ in den Medien (30.09.2019), Kurs-Nr. 75-CA1.16
- Verloren in virtuellen Welten - Jugendliche und exzessive Mediennutzung (08.10.2019), Kurs-Nr. 75-CA1.17
- „Philosophie gestern und heute“ – von der Theorie zur Unterrichtspraxis (Fachtag) (21.11.2019), Kurs-Nr. 75-NB0.02

Fachmitarbeiterinnen und -mitarbeiter Ethik

Wenn Sie Beratung und Unterstützung für Ihren Unterricht im Fach Ethik wünschen, können Sie sich an die Fachmitarbeiterinnen und -mitarbeiter Ihres Aufsichtsbezirkes oder an mich wenden. Wer für Sie zuständig ist, entnehmen Sie bitte der Seite „Fachmitarbeiter und Fachberater“ Ihres MB-Bezirks, die Sie im BRN (www.realschulebayern.de) finden.

An dieser Stelle möchte ich Ihnen noch ganz herzlich für Ihr Engagement für unser Fach im vergangenen Schuljahr danken.

Viel Motivation und Freude wünsche ich Ihnen zudem für das noch frische Schuljahr 2019/20.

Mit herzlichen Grüßen

gez. Cornelia Heindl, SemRin
Ansprechpartnerin Ethik Realschule